© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zur Flora der Umgebung von Ebersdorf (Reuss) in Ostthüringen.

Von Dr. E. Zimmermann in Berlin.

Bei meinen diesjährigen geologischen Aufnahmen in Ostthüringen habe ich das Gebiet in der näheren Umgebung von Ebersdorf (Reuss), besonders in der Richtung nach Saalburg, Waidmannsheil und Lobenstein sehr genau durchstreift und dabei eine Reihe wohl mitteilenswerter floristischer Beobachtungen gemacht, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass mir manche Frühjahrs- und Herbstpflanzen deswegen entgangen sein können und müssen, weil ich mich nur von Anfang Juni bis Mitte August dort aufhielt. Der sehr eifrig und mit schönen Erfolgen thätige Geraer Botaniker Herr Dr. Naumann, dem ich meine Beobachtungen zunächst mitteilte, hatte die Güte, mir einige Bemerkungen darüber zu schreiben, welche ich im Nachstehenden mit verarbeitet habe.

Trollius europaeus L. hier anscheinend ganz fehlend.

Delphinium Consolida L. fehlt ebenfalls, ebenso Chrysanthemum segetum L.

Dentaria bulbifera L. sehr reichlich am Nordabhang der den Namen „Morea“ tragenden Saalehalbinsel, und zwar reichlich mit Früchten neben den Bulbillen; Naumann fand sie an den Bleilöchern.

Drosera rotundifolia L. um Ebersdorf auffälligerweise auch an geeigneten Stellen recht spärlich.

Dianthus Seguierii Vill. an vielen Stellen im Saalethal, aber nur in diesem.

Rhamnus cathartica L. an vielen warmen Saalefelsen; stärkster Stamm (wie mittlerer Apfelbaum) südlich ausserhalb des Gebietes, bei dem benachbarten Sparnberg.

Rosa rubrifolia Vill. in mehreren Exemplaren oberhalb des Eisgutes bei Burgk, mit Sorbus Aria, die sonst hier fehlt; nach Naumann's Erkundigungen künstlich angepflanzt vor 10 Jahren.

Fragaria collina Ehrh. an der Ruhmühle.

Potentilla, verblühtes Exemplar ähnlich pilosa Willd. mehrere Exemplare am Fusse der Geiersleite, etwa 1 Kilometer unterhalb Saalburg.

Cotoneaster vulgaris Ldl. ausser am Heinrichstein auch am Ostabhang der Luchsleite (am Lixloch) bei Saalburg.

Saxifraga caespitosa aut. an Bleibergen und an Felsen gegenüber Saalburg, sonst fehlend.

Chrysosplenium oppositifolium L. früher von Saalburg und Eliasbrunn angegeben, habe ich auffälligerweise nicht beobachtet.

Meum athamanticum Jacq. fehlt hier; reicht von Westen her bis Eliasbrunn und Remptendorf.

Ebulum humile Gcke. in W. O. Müller's Flora des Reussenlandes von Gottliebsthal angegeben, fand ich in einem einzigen aber üppigen Gebüsch seitlich unweit des Weges von Waidmannsheil nach dem Marienstein.

Valeriana officinalis L. (Baldrian) tritt in beiden nach der Fiederzahl der Blätter unterschiedenen Varietäten im Gebiete auf, aber sie scheiden sich nach ganz kleinen nahe bei einander gelegenen Distrikten, ohne erkennbare Ursache.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Cirsium heterophyllum All. nicht selten, z. B. zwischen Ebersdorf und Neuhammer.

Carlina acaulis L. beobachtete ich einmal im Pösnigsgrund bei Saalburg; bisher war sie aus dem reussischen Oberlande wohl noch unbekannt.

Pirola uniflora L. nur eine Fundstelle, Abt. 44 des Waidmannsheiler Forstes; P. chlorantha SW. scheint zu fehlen.

Chimophila umbellata Nutt. von K. Th. Liebe am Harzenberg bei Saalburg gefunden, von mir noch nicht wieder gesehen.

Polemonium coeruleum L. Einziger, altbekannter Fundort am Fusse des Heinrichsteins; hier in ungeheurer Menge.

Cuscuta europaea L. am Saaleufer sehr gewöhnlich.

Physalis Alkekengi L. an der Mündung des Ossagrundes bei Pöritzsch von W. O. Müller angegeben, von mir wieder gefunden.

Digitalis purpurea L. fehlt hier noch völlig; die ersten Exemplare westwärts fand ich kurz vor Eliasbrunn; nordwärts ist sie bei Ziegenrück sehr verbreitet, und dort zeigten üppige Exemplare fast regelmässig eine bemerkenswerte Missbildung, indem an derjenigen Stelle des Blütenschaftes, wo nach unten hin statt einzelner Blüten ganze blühende Zweige aus den Deckblättern entspringen, eine, zwei oder seltener sogar drei derartige Axillargebilde Mitteldinge zwischen Einzelblüten und blühenden Zweigen darstellten; der Kelch war fast stets normal, die Blumenkrone bunt, aber einseitig aufgeschlitzt, die Schlitzränder laubblattartig grün und dick; Staubfäden meist normal, Fruchtblatt mit Inhalt aber in ein unregelmässiges Gewirre von zahlreichen kleinen, in gleicher Weise verkrüppelten Blütenanlagen umgewandelt.

Orobanchen fehlen.

Ajuga. Auf den Saaleleiten, und zwar auf Schiefergesteinen ebenso wie auf Diabasgesteinen, ist eine Ajuga sehr verbreitet, welche durch sehr grosse Brakteen auffällt und dadurch an A. pyramidalis erinnert. Einzelne Exemplare haben kurze Ausläufer, meist aber fehlen solche; die Deckblätter sind bald rund, bald dreizipfelig, genevensisartig; die Rosettenbildung der Grundblätter ist auffällig. Ob es sich hier um Herbstformen der A. reptans handelt, deren pyramidalis-Ähnlichkeit auch Ascherson in seiner Flora von Brandenburg beschreibt, oder um Herbstformen von genevensis oder um einen Bastard A reptans × genevensis, wie ihn Naumann bei Gera und Jena gefunden hat, mögen Botaniker von Fach entscheiden.

Trientalis europaea L. Hier fehlend (im benachbarten Quellgebiet der Wettera sehr häufig).

Asarum europaeum L. fand ich an einer einzigen Stelle, nämlich im Ossagrund bei Pöritzsch in Forstabteilung 30.

Corylus hat dies Jahr besonders reichlich Früchte.

Neottia nidus avis Rich. zerstreut.

Goodyera repens R. Br. ist mir seit Jahren in der weiteren Umgebung von Ebersdorf nicht aufgefallen.

Coralliorrhiza innata R Br. ist im Waidmannsheiler Forst verbreitet (z. B. in den Abteilungen 23, 44, 50 und 51), aber stets nur in einzelnen Exemplaren vorhanden; sehr reichlich fand ich sie früher in dem benachbarten Schleizer Wald auf einem langen schmalen Streifen in der Nähe des Mielesdorfer Chausseehauses; dort trugen einzelne Stöcke bis 5 Blütenstengel.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Lilium Martagon L. an der Ruhmühle; auf den Bleibergen.

Melica ciliata L. an heissen Felswänden an mehreren Stellen, dann immer kolonieenweise.

Lycopodium annotinum L. und Selago L. scheinen zu fehlen, complanatum L. ist selten, clavatum L. reichlich und oft üppig.

Botrychium Lunaria Sw. findet sich vereinzelt hier und da, im Gegensatz zur Umgebung von Ziegenrück, Schleiz und Göttengrün, wo ich in den beiden vorigen Jahren an vielen Stellen diese Pflanzen in grossen Mengen beisammen fand.

Botrychium matricariifolium A. Br. = rutaceum Schkuhr wird von Milde von der Ruhmühle bei Ebersdorf angegeben. Ich habe es in einem Exemplar 1 Kilometer südlich von dem benachbarten Dorfe Zoppothen gefunden, an der Ruhmühle vergeblich gesucht.

Ophioglossum vulgatum L. an der Ziezelwand bei Waidmannsheil, Forstabteilung 63, einzeln.

Ceterach officinarum Willd., den F. Ludwig am Heinrichsteine angiebt, habe ich nicht gefunden.

Phegopteris Robertiana A. Br. von Naumann am Pohligshaus, von mir in Forstabteilung 18 am Heinrichstein gefunden, an beiden Orten zahlreiche Exemplare.

Woodsia hyperborea, b) rufidula Koch = ilvensis R. Br. wächst an folgenden Stellen an Felswänden oder auf Felsenschutt an der Saale: 1. zwischen den Bleilöchern am rechten Saaleufer, 2. am Fusse der Luchsleite, dicht oberhalb der Mündung des Ossabaches bei Pöritzsch (hier am häufigsten und am bequemsten zu erreichen), 3. bei Neuhammer und 4. bei Blankenberg, beidemale am rechten Saalegehänge, nie hoch über dem Flusse.

Aspidium lobatum Sw. schon früher vom Heinrichstein bei Ebersdorf bekannt, kommt dort noch jetzt in schönen Stöcken vor, fehlt aber anscheinend an anderen ähnlichen Standorten der Nachbarschaft. Nächster mir bekannter Fundort am linken Saalegehänge bei Drognitz unterhalb Ziegenrück.

Asplenium germanicum Ws. sehr verbreitet, stets mit Trichomanes L. und septentrionale Hoffm. zusammen, nie mit Ruta muraria L., letztere fast nur an künstlichem Mauerwerk.

Blechnum boreale Sw. fehlt hier völlig.

Litteratur.

Huth, Prof. Dr. E., Flora von Frankfurt a. Oder und Umgegend. Mit 95 in den Text gedruckten Abbildungen. XVI. und 212 S. 8°. Frankfurt a. O. Hugo Andres & Co. 1895. In Leinwand geb. Mk. 2,25.

Vorstehende Schrift umfasst neben der Umgebung von Frankfurt a. O. auch die Floren von Lieberose, Guben, Krossen, Sternberg, Zielenzig, Bärwalde, Wriezen u. a. Verf. hat seiner Ausarbeitung lediglich das natürliche System (von De Candolle) zugrunde gelegt und alle Bestimmungstabellen streng nach der analytischen Methode eingerichtet. Diese Tabellen sind mit besonderer Sorgfalt ausgearbeitet, stets auf die Hervorhebung der wesentlichen und charakteristischen Merkmale beschränkt und vielfach durch passend ausgewählte und sehr instruktive Abbildungen aufs Beste ergänzt. Dadurch eignet sich das auch sonst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Zimmermann E.

Artikel/Article: Zur Flora der Umgebung von Ebersdorf (Reuss) in Ostthüringen. 172-174